Editorial

Autor(en): **Dreifuss, M.**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1986-1987)**

Heft 16

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Die Methode, jeweils pro Ausgabe ein bestimmtes Thema zu besprechen, hat sich bewährt.

Nachdem die beiden letzten Hefte (Nr. 14 + 15 Intercura) gerontopsychiatrischen Fragen gewidmet waren und diese Ausgabe **Ernährungsfragen** erörtert, wird die **Geriatrie** im Zentrum der im Frühling 1987 erscheinenden Publikation stehen.

Die zunehmende Zahl von Anfragen und Leserbriefen beweist uns, dass Intercura weitherum gelesen wird und dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Das bringt uns auf die Idee, **Ärzte und eine weitere Leserschaft** zur Mitarbeit an Intercura einzuladen. Es würde uns freuen, Ihre Erfahrungen publizieren zu dürfen.

Spezieller Dank gebührt allen Autoren, die liebenswürdigerweise ihre Beiträge unprätentiös und ohne Beanspruchung von Honorar leisteten. Auf deren geschätzte Mitarbeit werden wir weiterhin angewiesen bleiben.

md

In einer internistischen und Allgemeinpraxis konsultieren ca. 25% aller Patienten wegen Magen-Darm-Beschwerden. Bei ungefähr der Hälfte von ihnen wird man keinen organischen Befund erheben können . . . . . Die Beziehung zwischen funktionellen Magen-Darm-Beschwerden und Psyche sind allgemein bekannt . . . . . .

(Verhandlungsbericht Jahrestagung SGG 1985. "Der Reizdarm bei Betagten." Referat von H.J. Fahrländer, Prof. Dr. med. FMH für Innere Krankheiten, Basel.)